

Mitwirkung Ortsplanungsrevision 2024

Die SP nahm an der Mitwirkung der Ortsplanungsrevision 2024 mit folgenden Rückmeldungen teil:

– Wir begrüssen die «Landreserve» für das Wohnen im Alter.

Im Raumentwicklungskonzept unter 6.4 «Erschliessung und Versorgung sicherstellen» steht Folgendes: *Im Hinblick auf erneuerbare Energien steht anstelle von Verpflichtungen die Schaffung von Anreizen im Vordergrund.*

– Welche konkreten Anreize werden geschaffen?

Die SP wünscht diesbezüglich ein innovativeres und mutigeres Vorgehen.

Dies könnte beispielsweise beinhalten:

– Neubauten und Ersatzinstallationen von Heizungen dürfen nicht mit fossiler Energie betrieben werden.

– Neubauten und Dachsanierungen sind mit Sonnenkollektoren auszurüsten.

Seit 40 Jahren warnen Fachleute vor den Folgen der Klimaerwärmung. In dieser Zeitspanne erwärmte sich unser Klima ungebremst. Seit 40 Jahren ist es freiwillig, welche Energie wir nutzen. Die Folgen davon sind alarmierend. Anreize sind gut und wichtig, damit allein erreichen wir die erforderliche Wirkung jedoch nicht. Es ist höchste Zeit, dass auf fossile Energien

verzichtet wird und erneuerbare Energien konsequent gefördert werden.

Ein Vergleich zum Strassenverkehr sei hier angemerkt: Irgendwann wurde erkannt, dass es nicht mehr freiwillig sein kann, wie schnell wir fahren oder ob wir Gurten tragen.

Die Gemeinde sollte ihren Spielraum nutzen, mutiger und innovativer zu entscheiden.

Das wäre ein positives Zeichen.

Wir bitten Sie daher, unser Anliegen zu prüfen und würden uns freuen, wenn Sie unsere Vorschläge in der Ortsplanungsrevision 2024 aufnehmen würden.

Rückblick auf unsere Bundesfeier 2022 mit Festrednerin Flavia Wasserfallen, SP-Nationalrätin

Wir durften Flavia Wasserfallen als kompetente, volksnahe, kompromissbereite und brückenbauende Politikerin kennenlernen. Wir danken ihr für ihren Besuch in Krauchthal und für ihre wertvolle Arbeit in Bundesbern.

Hier einige Passagen ihrer Festansprache: An die Bundesfeier in Chrouchtu? Also ich? Ja, aber ich bin ja gar keine Bundesrätin? Das habe ich mir gedacht, als ich die Anfrage erhalten habe. Aber die Einladung schien seriös und ich sagte gerne zu. [...] Trotzdem bin ich schon mitten im Thema, das ich heute mit ihnen teilen möchte: vielfältiges Miteinander als Stärke der Schweiz. Wenn ich jeweils im Ausland versuche das politische System der Schweiz zu erklären, reagieren meine Gegenüber mit einer Mischung aus Ungläubigkeit und Bewunderung: dass zum Beispiel der Bundesrat, also die Regierung, aus den vier grössten Parteien zusammengesetzt ist und sich bei der Wahl unserer Bundesrätinnen und Bundesräte durch das Parlament nicht einfach eine Mehrheit durchsetzt. Sondern die gemeinsame Überzeugung besteht – ein Konsens –, dass alle wichtigen Kräfte in die Landesregierung eingebunden werden sollen. Das ist einmalig auf dieser Welt. Und wie es der grosse SP-Politiker Helmut Hubacher, der vor 96 Jahren hier in Krauchthal geboren ist, formuliert hat: «Ich bin gerne Schweizer und liebe mein Land. Es lässt mir die Freiheit, mich für eine andere Schweiz politisch zu engagieren. In der direkten Demokratie gilt auch die andere Meinung. Hat auch der Andersdenkende seine Chance. Keine Partei hat die Mehrheit, keine kann alleine regieren. Für eine mehrheitsfähige Lösung braucht es den Kompromiss.» [...]



Es gibt noch viele weitere Beispiele dieser Konsensdemokratie, wie wir sie kennen. Nicht zuletzt, dass ich, eine SP-Frau aus der Stadt, heute an der Bundesfeier in Krauchthal als Rednerin eingeladen bin. In einer Gemeinde, die von einem SVP-Politiker präsiert wird und in der der Konsens besteht, dass sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien im Turnus abwechseln und eine Festrednerin oder einen Festredner stellen dürfen. Eine Bundesfeier, die nur funktioniert, weil viele helfen und einen Beitrag leisten. Sei es organisatorisch, kulinarisch oder musikalisch. [...] Als 1405 die praktisch nur aus Holz gebaute Altstadt fast vollständig niederbrannte, konnte sie unter anderem auch dank dem Sandstein aus dem Krauchthal auf ein solideres Fundament gestellt und neu aufgebaut werden. Und sie steht noch heute. Und mit dem Münster, dem Bundeshaus oder dem Kornhaus konnten historisch bedeutende und wunderschöne Bauten entstehen. Ohne Krauchthal keine Berner Altstadt, ohne Altstadt keinen Sandsteinabbau im Krauchthal. [...]

Ich habe heute beim interessanten Besuch eures Museums gelernt, dass es für einen gelungenen Sandstein-Abbau mutige Arbeiter und «Rächti» und «Linggi» gebraucht hat. Schroter mit linker oder rechter Schlaghand. Ich bin überzeugt, dass wir auch in der Politik einen guten Ausgleich von Kräften, Meinungen und Ideen brauchen, damit wir ein friedliches, zukunftsfähiges und fruchtbares Miteinander sichern können.

Die ganze Rede kann auf unserer Website www.sp-krauchthal.ch/news.htm gelesen werden.

KONTAKT

Liliane Jost, Hettiswil
Telefon 034 422 37 57

Renata Salis, Krauchthal
Telefon 034 411 26 25 / 079 484 31 37

Internet / Website:

Thomas Theiler, Krauchthal
Telefon 034 411 32 14

SP Krauchthal-Hettiswil online

Die Website der Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten ergänzt (www.sp-krauchthal.ch).

E-Mail-Anschrift für Fragen oder Kommentare:
webadmin@sp-krauchthal.ch